

Umsetzung EU-Wasserrichtlinien Informationsveranstaltung Flußgebietsbeiräte

Stand Hochwasserrisikomanagementrichtlinie



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung

2018 Überprüfung und ggf. Fortschreibung der vorläufigen Bewertung der Hochwasserrisiken sowie der Gebiete mit potentiellen signifikanten Hochwasserrisiken

- Veröffentlichung der Ergebnisse zum 22.12.2018
- Bericht über BMU an EU-KOM zum 22.03.2019

2019 Überprüfung und ggf. Fortschreibung der HW-Karten

- Veröffentlichung der Karten zum 22.12.2019
- NEU: Nationales Hochwasserkartenportal (BfG)
- Bericht über BMU an EU-KOM zum 22.03.2020

2021 Überprüfung und ggf. Fortschreibung der HWRM-Pläne

- Umsetzung der Maßnahmen HWRM-Pläne 2015
- Auslegung der Entwürfe der (fortgeschriebenen) Pläne einschl. SUP zum 22.12.2020
- Stellungnahmen bis zum 22.06.2021
- Veröffentlichung der Pläne zum 22.12.2021
- Bericht über BMU an EU-KOM



Umsetzung HWRL

➤ Grundlagen:

➤ LAWA-Empfehlungen:

✓ **Vorläufige Bewertung (liegt vor)**

➤ Karten (in Bearbeitung, Vorlage im Herbst 2018)

➤ Pläne (in Bearbeitung, Vorlage im Frühjahr 2019)

➤ Reporting Sheets der KOM

✓ **Bearbeitung abgeschlossen**



LAWA

Bund-/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser

Vorläufige Risikobewertung (PFRA)
ab dem 2. Zyklus der Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie in
Deutschland

**Empfehlungen
für die Überprüfung der vorläufigen Bewertung des
Hochwasserrisikos und der Risikogebiete nach EU-
HWRM-RL**

beschlossen auf der 153. LAWA-Vollversammlung,
16./17. März 2017 in Karlsruhe

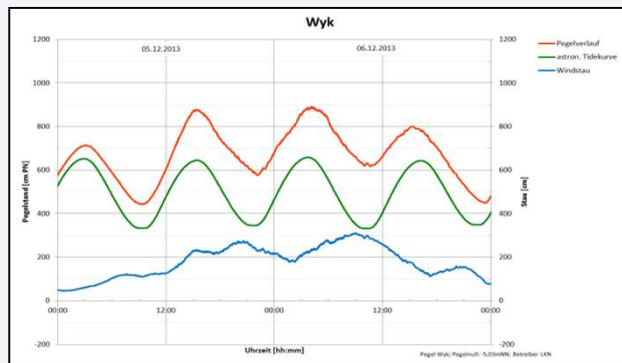
Ständiger Ausschuss der LAWA „Hochwasserschutz und Hydrologie“ (LAWA-AH)

Grundlagen Überprüfung/Fortschreibung

- **LAWA-Empfehlung zur Überprüfung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos (2017), Signifikanzschwellen**
 - ❖ zusammenhängende Siedlungsflächen 0,5 - 5 ha
 - ❖ Gewerbe- / Industrieflächen 0,5 - 5 ha
 - ❖ Anlagen nach Industrieemissionsrichtlinie (IED)
- **Ergebnisse Assessment der EU-KOM 1. Zyklus**
 - ❖ keine Beanstandungen zu den übermittelten Unterlagen
- **Erfahrungen SH aus der Umsetzung 1. Zyklus**
 - ❖ kritische Stellungnahmen im 1. Zyklus
 - Umgang mit deichgeschützten und geschöpften Gebieten im Aufgabenbereich der WBV
 - Einzelfälle ungeschützter Gebiete

Küsten- und Flusshochwasser nach 2011

Nikolaus-Sturmflut 2013



Weihnachtshochwasser 2014



abgelaufene Ereignisse nach 2011

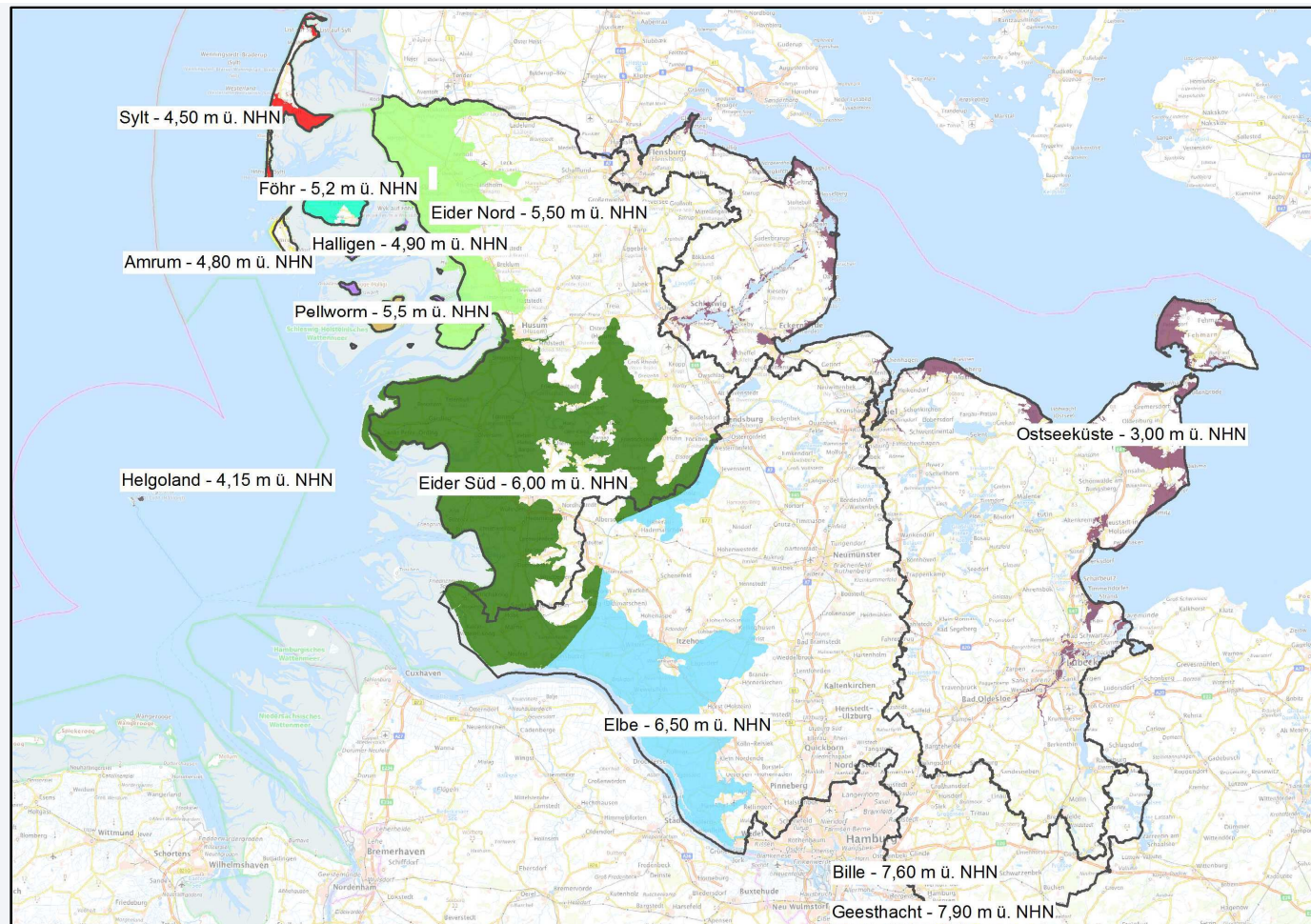
- Sturmfluten
 01-2012, 12-2013, 01-2015, 11-2015,
 12-2016, 01-2017, 10-2017, 03-2018
- Flusshochwasser
 02-2011, 01-2012, 06-2013,
 12-2014, 01-2018

Ergebnis für Art. 4 HWRL:

- abgelaufene Ereignisse erbringen **keine** Hinweise für **weitere Gebiete** mit potentiellen signifikanten Hochwasserrisiken
- Wahrscheinlichkeit des **Auftretens** vergleichbarer Ereignisse ist auch **zukünftig als gegeben** anzusehen!

Küste:

Potenziell signifikante Risikogebiete (1. Zyklus)



3.977 km²

**ca. 25 % der
Landesfläche**

Küste:

Wesentliche Änderungen I

- ❖ Für die **FGE Schlei/Trave** wurde im 1. Zyklus das potenziell signifikante Risikogebiet an der Küste durchgehend auf Basis der NHN +3,0 m Höhenlinie abgegrenzt (Anlehnung an das Hochwasser 1872)
- ❖ Generalplan Küstenschutz 2012 führt erstmalig landesweit auch für die FGE Schlei/Trave das HW_{200} -Ereignis als Sicherheitskriterium und Bemessungsgrundlage ein
- ❖ als Folge **landesweiter Vereinheitlichung** wird potentiell signifikantes HW-Risikogebiet Küste in der FGE Schlei/Trave anhand HW_{200} -Ereignis mit NHN +2,5 m abgegrenzt



Küste:

Wesentliche Änderungen II

- ❖ an der Tideelbe zwischen NOK und Wedel wurde potenziell signifikantes HW-Risikogebiet einheitlich mit HW_{200} -Wasserstand von $NHN + 6,5\text{ m}$ abgegrenzt
- ❖ im Einklang mit Generalplan Küstenschutz 2012 ist dies für den Bereich oberhalb des Stör-Sperrwerkes als nicht ausreichend anzusehen
- ❖ im 2. Zyklus wird für den Bereich oberhalb des Stör-Sperrwerkes ein HW_{200} -Wasserstand von $NHN + 7,0\text{ m}$ angesetzt.

Regionalisierung
1. Berichtszyklus



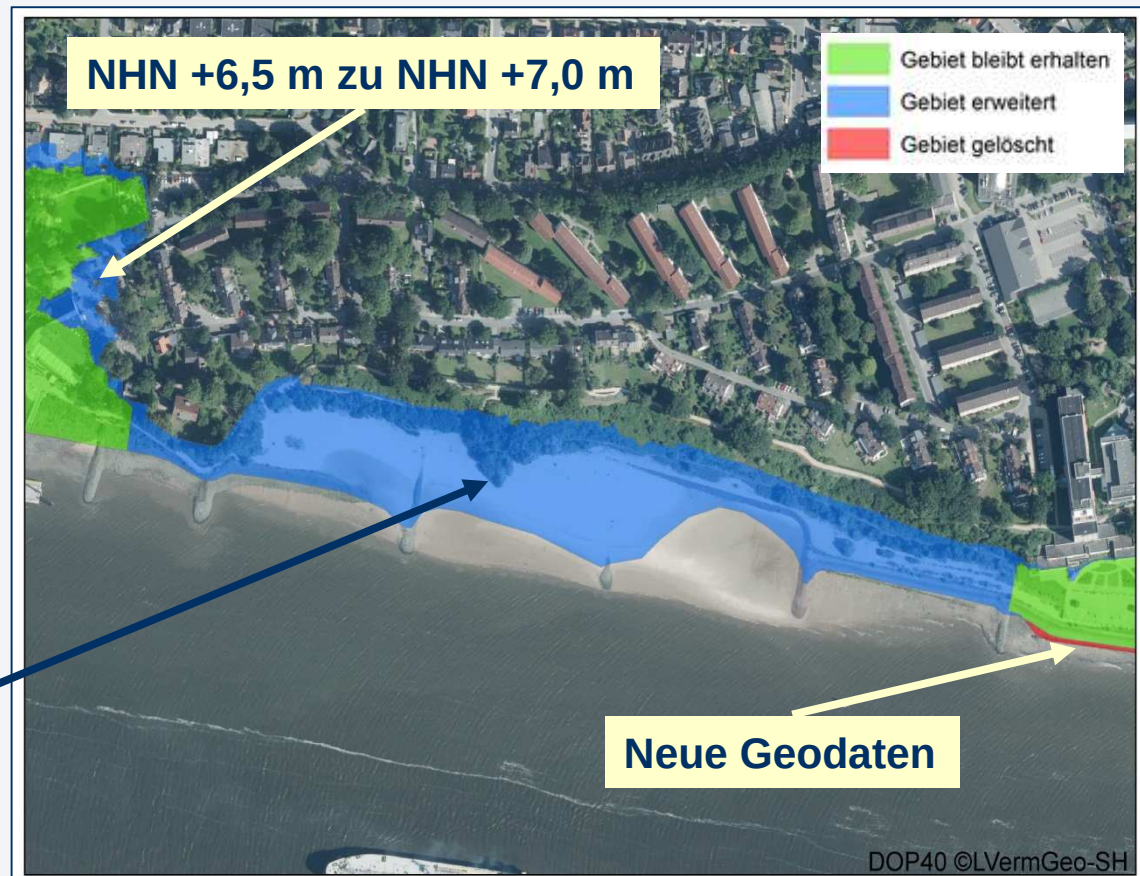
Regionalisierung
2. Berichtszyklus



Küste:

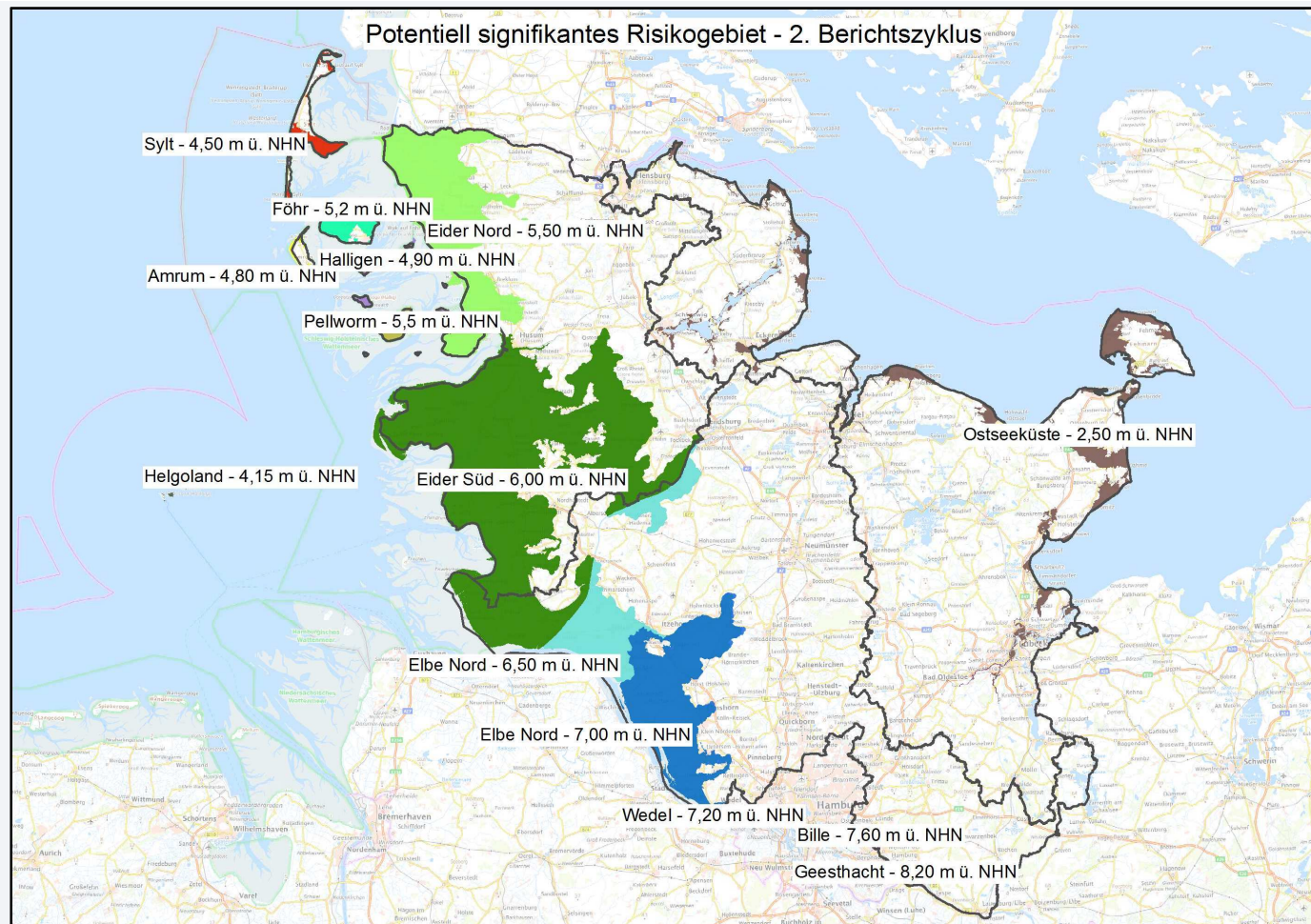
Wesentliche Änderungen III (und IV)

- ❖ Strände mit weniger als 50 m Breite wurden im 1. Zyklus nicht als potenziell signifikante HW-Risikogebiete Küste dargestellt
- führte zu Problemen bei der rechtlichen Handhabung (z.B. Genehmigungen)
- Im 2. Zyklus werden alle Strände berücksichtigt



Küste:

Potenziell signifikantes HW-Risikogebiet (neu)



3.987 km²

(+10 km²)

Küste:

Berücksichtigung einer Klimakulisse (neu)

- ❖ Generalplan Küstenschutz 2012 gibt einen „Klimazuschlag“ von 0,5 m bei der Verstärkung von Landesschutzdeichen vor
 - hierauf aufbauend ist zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels für die potentiell signifikanten HW-Risikogebiete an der Küste die Erweiterung um eine **Klimakulisse auf Höhe $HW_{200}+0,5$ m** vorgesehen
 - wegen geringer Schwankungsbreite wird das HW_{200} in der FGE Schlei/Trave durchgängig auf NHN +2,5 m festgelegt
 - bisheriges potentiell signifikantes HW-Risikogebiet Küste in der FGE Schlei/Trave mit NHN +3,0 m entspricht damit neuen Klimakulisse.
 - für die FGE Eider und Elbe ist Klimakulisse kartografisch noch zu erarbeiten

Flusshochwasser:

Erfahrungen aus der Umsetzung 1. Zyklus

- ❖ Ergebnisse der Umsetzung im 1. Zyklus tragen den Aufgaben der WBV beim Hochwasserschutz im Bereich deichgeschützter und geschöpfter Gebiete nur bedingt Rechnung
- ❖ Verbandsanlagen (Deiche, Schöpfwerke, Speicher) dienen der hinreichenden Minderung der Hochwasserrisiken
- ❖ die mit Deichbruchszenarien abgeleiteten Risikogebiete der Hochwassergefahren- und –risikokarten sind nicht überall kompatibel mit den verbandsrechtlich relevanten Gebietsabgrenzungen der WBV
- **Arbeitshypothese 2. Zyklus nach intensiver Erörterung mit WBV:**
 - der vorhandenen Hochwasserabwehrinfrastruktur der WBV wird i. d. R. eine hinreichende Minderung der Hochwasserrisiken zugeordnet
 - verbleibende Restrisiken werden als gesellschaftlich akzeptiert angesehen
 - abweichende Bewertung nur bei einem entsprechenden Hinweis des für die Anlage zuständigen WBV im 2. Zyklus voraus
- ❖ Konsequenz:
 - ❖ als Risikogebiete für Flusshochwasser werden entlang der Gewässer regelmäßig die vor Deichen liegenden, bei Hochwasser **überfluteten** Flächen dargestellt

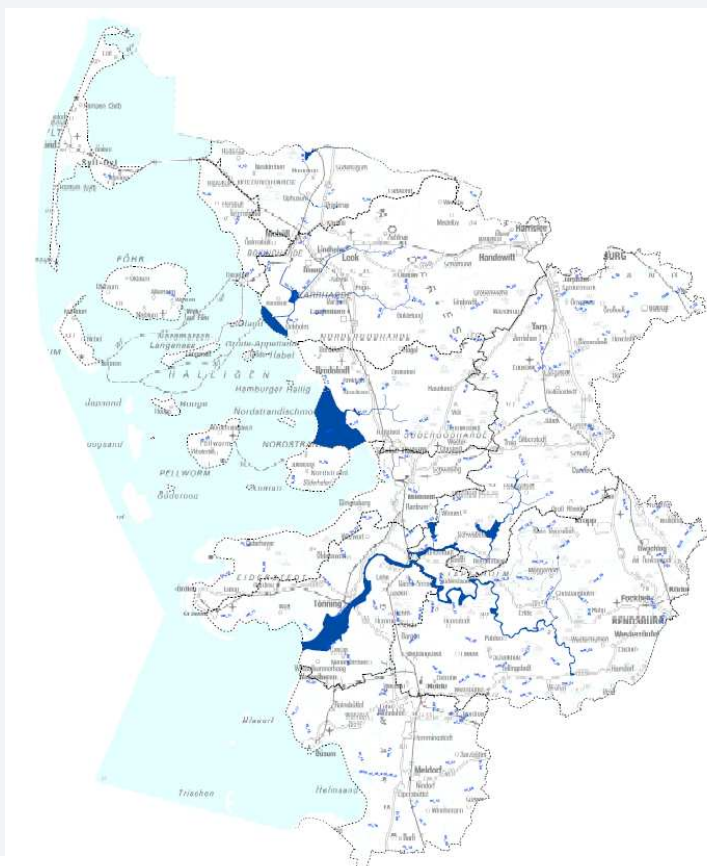
Flusshochwasser:

Fortschreibung GP Binnenhochwasserschutz

- ❖ Änderung der Grundlagen zur Identifikation von Risikogebieten aus Flusshochwasser werden durch die Fortschreibung des Generalplans Binnenhochwasserschutz und Hochwasserrückhalt ergänzt
- ❖ geplante Bestandteile Fortschreibung sind u. a.:
 - Aufnahme von Bemessungsgrundlagen für Anlagen
 - Definition von Voraussetzungen für eine erforderliche Anpassung der wasserwirtschaftliche Infrastruktur
 - Nutzungsbezogene Sicherheitsstandards für Anlagen definieren

Flusshochwasser: Ergebnisse 2018

FGE Eider



FGE Elbe



Flusshochwasser Ergebnisse 2018

FGE Schlei/Trave



**Gebiete mit potentiell signifikantem
Hochwasserrisiko
aus Flusshochwasser (landesweit)**

Stand:

2013

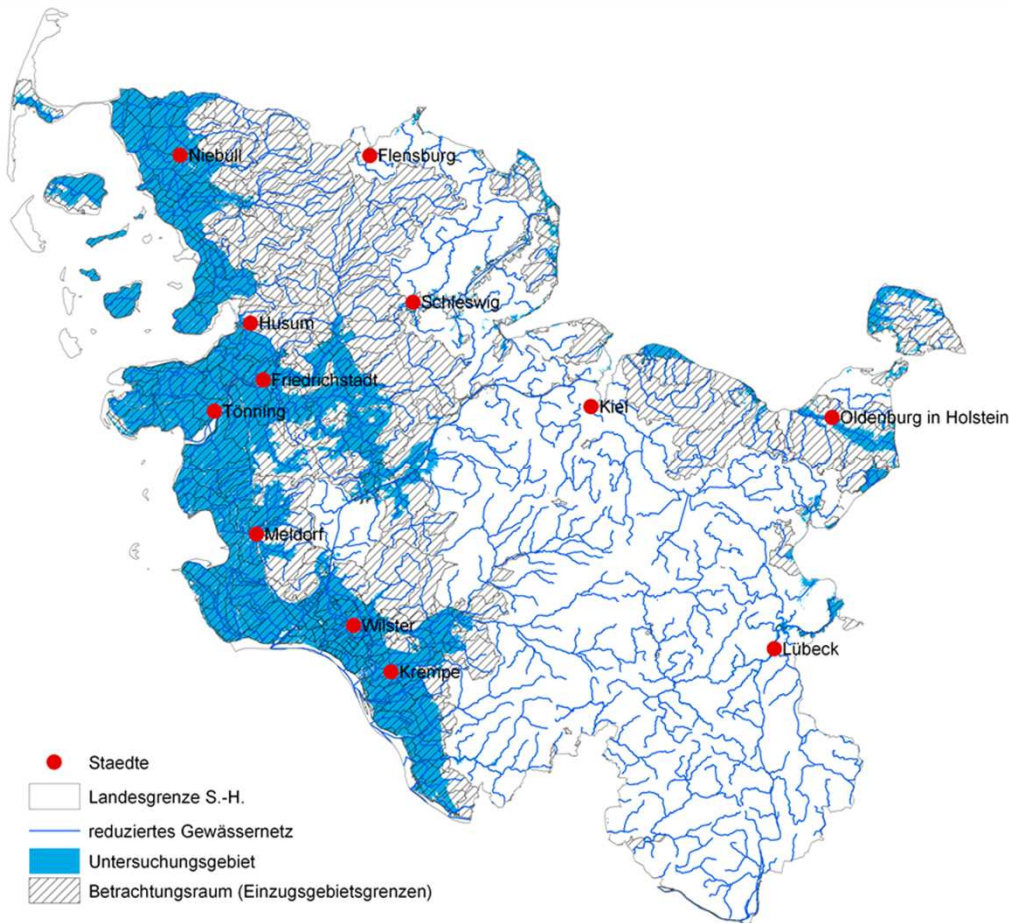
2018

730 km

702 km

Flusshochwasser

Weiteres Vorgehen WBV'e – LAND SH



Flächen < 2,5 mNHN

Insgesamt rd. 325.000 ha

(20% der Landesfläche)

Ostküste: rd. 27.000 ha

**Abgrenzung der Einzugsgebiete der
Schöpfwerke und Siele und der
Hochwasserschutzlinie (Deichlinie)**

- Einrichtung einer Arbeitsgruppe
- Gemeinsame Veranstaltung
LV WBV – Marschenverband – Land
11-2018
- Umsetzung 2019

potentiell signifikanten HW-Risiko Ergebnis 2018

	Flusshochwasser		Küstenhochwasser	
	reduziertes Gewässernetz	davon mit Hochwasserrisiko	Gebiete mit potenziell signifikantem Hochwasserrisiko	Gebiete mit potenziell zukünftigen nachteiligen Folgen
	[Km]	[Km]	[Km ²]	[Km ²]
FGE Eider	1.765	256	2.515	153
FGE Elbe	2.443	354	1.155	48
FGE Schlei Trave	1.935	92	317	154
Summe	6.142	702	3.987	355

potentiell signifikantes HW-Risiko Ergebnis 2018

Zusammenfassung für Schleswig-Holstein:

- ⇒ in den **Küstengebieten** von Nord- und Ostsee einschließlich der Elbe sind auf einer Fläche von insgesamt **398.700 Hektar (ca. 25 % der Landesfläche)** potenziell signifikante Hochwasserrisiken durch eindringendes Meerwasser und
- ⇒ an den **Fließgewässern** auf einer Länge von **702 Kilometern (ca. 11 % des WRRL-Gewässernetzes)** potenziell signifikante Hochwasserrisiken durch Flusshochwasser

vorhanden oder für wahrscheinlich zu halten.

Weitere Schritte

1. Informationsveranstaltung u.a. zu den endgültigen Ergebnissen der Überprüfung der HW-Risiken	19.09.2018
2. Vorbereitung abschließender Arbeiten • Datenupload WasserBLICK (September 2018) • Kabinettsbeschluss SH (30. Oktober 2018) • Elbe-Rat 02.11.2018	seit August 2018
3. Entwürfe FGE-Berichte HWRL-SH	bis 28.09.2018
4. Erstellung der endgültigen Ergebnisse und FGE-Berichte Zusammenfassung Rückmeldung zu den Stellungnahmen an BAGV	bis 30.10.2018
5. Veröffentlichung und Bekanntgabe über das Amtsblatt SH	22.12.2018



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit